



MAI 2023

Norddeutscher

# GLAS-REPORT

Mitgliedermagazin der Verbände des Glaserhandwerks in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie für Glaserbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.



## ■ HAMBURG

Mitgliederversammlung + Hoffest

## ■ SCHLESWIG-HOLSTEIN

Innungsversammlung

## ■ NIEDERSACHSEN

Fachtagung in Hannover

## ■ NORDRHEIN-WESTFALEN

Berufsmesse „Mach Dein Ding“

## ■ DIGITALISIERUNG

Die BIM-Methode

## ■ RECHT

Preisermittlung bei geänderten Leistungen

## ISOLIERGLAS

JETZT AUCH 25%  
LEICHTER

### UMWELTFREUNDLICH

Unser leichtes Isolierglas ist nicht nur leicht, sondern auch umweltschonend: Bei der Herstellung werden 26% CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart.

### ENTLASTET MONTEURE

Das leichte Isolierglas ist rund 25% leichter als vergleichbare Glasaufbauten: Ein Dreifach-Aufbau entlastet Ihre Monteure um 7,5 kg/m<sup>2</sup>.

### HERAUSRAGENDE WERTE

Schall- und Dämmschutzwerte unserer leichten Dreifach-Verglasung sind hervorragend, die Lichtdurchlässigkeit liegt sogar über der einer herkömmlichen Dreifach-Verglasung. So gelangt mehr Tageslicht ins Gebäude.

### SCHONT RAHMEN

Das geringe Gewicht entlastet Rahmen und Beschläge und sorgt so für eine längere Lebensdauer. Besonders interessant für denkmalgeschützte Gebäude!

#### CALEOGLAS NORD GMBH

Standort Flensburg  
Harnishof 4  
24937 Flensburg

Tel. 0461 141 38-0  
Fax 0461 141 38-26  
flensburg@caleoglas.de

Standort Kiel  
Am Ihlberg 6-8  
24109 Melsdorf

Tel. 0431 69 05-0  
Fax 0431 69 05-11  
kiel@caleoglas.de

Standort Rostock  
Feldstraße 4  
18182 Bentwisch

Tel. 0381 609 90-11  
Fax 0381 609 90-33  
rostock@caleoglas.de

#### CALEOGLAS BREMEN GMBH

Senator-Bömers-Str. 7  
28197 Bremen

Tel. 0421 521 76-0  
Fax 0421 521 76-51  
bremen@caleoglas.de

#### CALEOGLAS OST GMBH

Standort Potsdam  
Fritz-Zubeil-Straße 36  
14482 Potsdam

Tel. 0331 7016-0  
Fax 0331 7016-102  
potsdam@caleoglas.de



# Inhalt

## Hamburg

- 02 Mitgliederversammlung mit Hoffest
- 04 Jahreshauptversammlung des Club Diamant
- 04 BIV: Bisheriger Vorstand wiedergewählt
- 05 Meisterschule: Fachwissen weitergeben
- 06 Neuer Meisterkurs 2024 in Planung
- 06 Das neue Netzwerk DigiXGlaser

## Schleswig-Holstein

- 06 Handwerkskonjunktur 1. Quartal 2023
- 07 Meistervorbereitungslehrgang Teil III und IV
- 08 Innungsversammlung am 31. März 2023
- 09 Termine | Veranstaltungen
- 10 Messe „Rund ums Haus“
- 11 Parlamentarischer Abend in Kiel
- 12 Preisermittlung bei geänderten Leistungen

## Niedersachsen

- 13 Mitgliederversammlung und Fachtagung

## Nordrhein-Westfalen

- 16 Steuerbarkeit von nichterhaltenem Arbeitslohn
- 17 PU-Schaumdosens-Recycling
- 17 Mitgliederversammlung des GIV in Rheinbach
- 18 Berufsorientierungsmesse „Mach Dein Ding...“
- 18 Meisterkurs

## Betriebswirtschaft

- 13 Förderkompass 2023
- 20 Die BIM-Methode

## Produkt-Infos

- 19 Photovoltaik integriert in Brüstungen, Dächer und Fassaden



## Modernes Glaser-Handwerk

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

fragt man unter Kollegen nach, ob sie unser Handwerk als modern ansehen, dann kommen leider zu oft Aussagen, dass unser Gewerk als veraltet angesehen wird. Dem stimme ich aber überhaupt nicht zu. Wir Glaser haben eher das Problem, dass wir unser modernes Können nicht nach außen zeigen...

Zugegeben, im Moment ist eines meiner Lieblingsthemen die Digitalisierung. Wenn man sich mit diesem Thema befasst, merkt man ganz schnell, dass man selbst die Digitalisierung nutzt, ohne es wirklich wahr zu nehmen. Schaut man mal in andere Gewerke, dann ist da jedoch noch viel mehr möglich. Auch in unserem Gewerk geht noch viel mehr. Fängt man erst einmal an, danach zu suchen, wird man erstaunt sein, was auch bei uns noch so alles möglich ist.

Wir alle haben nicht nur eine Software, mit der wir täglich arbeiten, sondern meistens auch eine eigene Internetseite. Dazu kommen kleine, digitale Hilfsmittel wie ein Laser-Entfernungsmesser oder das Handy, welches wir reichlich nutzen. Alle diese Tools sind digital und helfen uns im täglichen Arbeitsalltag. Was uns fehlt, ist die Verknüpfung dieser einzelnen Geräte. Hierfür gibt es – zumindest für unser Gewerk – keine fertigen Lösungen.

Präsentationen beim Kunden auf dem Tablet, Onlinezugriff für Mitarbeiter auf Dokumente oder die automatische Benachrichtigung über den Auftragsstatus, wie wir es vom Versandhandel kennen, sind auch bei uns möglich. Jedoch werden wir keine Software finden, die uns alles in einem Paket bietet. Es sind verschiedene Anbieter notwendig. Und um sich dabei die richtigen auszusuchen, die auch untereinander die Daten austauschen, ist Unterstützung notwendig.

Diese gibt es reichlich. Die Handwerkskammern haben Digitalisierungsberater, Kompetenzzentren bieten Online-Seminare an und auch Workshops speziell für Glaser gibt es schon. Ebenso Netzwerke zum Erfahrungsaustausch. Wir müssen uns nur mehr mit diesem Thema beschäftigen und bereit sein, an solchen Veranstaltungen auch mal teilzunehmen. Die Digitalisierung kommt nicht von selbst zu uns.

Wir sollten keine Scheu davor haben, unser Handwerk modern darzustellen. Es wäre ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Glasers, wenn wir den Kunden (und damit auch unserem Nachwuchs) zeigen, dass auch wir digital sein können. Nutzen Sie die Unterstützung, die es gibt. Treffen Sie in Netzwerken andere Glaser, die über Ihre Erfahrungen berichten. Übrigens gibt es auch finanzielle Unterstützung, die uns hilft, unsere Projekte umzusetzen.

Vielleicht bekommt der eine oder andere durch die Seminare oder Workshops Ideen und Anregungen, seinen Betrieb noch mehr zu digitalisieren und damit der Welt zu zeigen, dass unser Handwerk modern ist.

Ich wünsche dem modernen Glaser-Handwerk ein sonniges Frühjahr!

**Ihr Karsten Sommer**

**1. Obermeister der Glaser-Innung Hamburg**

Titelbild: Das Titelbild ist kein reales Foto, sondern eine virtuelle Zeichnung, die gerendert wurde und somit verblüffend echt aussieht. Auch das ist mit Digitalisierung möglich.

Erstellung: Mirko Meyer, [www.glasmass.com](http://www.glasmass.com)

# Hoffest der Glaser-Innung Hamburg

Am 9. Mai war es endlich wieder soweit: die Glaser-Innung Hamburg veranstaltete ihr schon fast traditionelles Hoffest und lud dazu neben den Mitgliedern auch die Fördermitglieder ein. Diese nutzen die Gelegenheit gerne und stellten ihre neuesten Produkte vor.

Zunächst begann die Veranstaltung mit der Mitgliederversammlung, auf der Obermeister Karsten Sommer über Aktuelles aus der Innung berichtete. Nach den üblichen Regularien gab es zwei kurze Vorträge: Friedmann Masur stellte sich als neuer Digitalisierungsberater der Handwerkskammer Hamburg vor und bot allen Betrieben an, sie bei Vorhaben in dieser Richtung zu unterstützen. Als neues Fördermitglied der Glaser-Innung Hamburg begrüßte der Obermeister die Firma DormaGlas, welche von Alexander Sundarp vorgestellt wurde.

Anschließend ging es zum Grillbuffet, bei dem Grillmeister Martin Göpp bereits alles vorbereitet hatte, um die rund 40 Gäste mit verschiedenen Leckereien zu versorgen. Die Gäste konnten sich zwischendurch mit bekannten und neuen Lieferanten unterhalten. Diese nutzten die Mini-Messe, um einige ihrer neuesten Produkte zu zeigen und den Kontakt zu ihren Kunden zu pflegen.

„Ein unterhaltsamer Abend, der gerne wiederholt werden darf“ war der eindeutige Tenor, der an diesem Abend öfter zu hören war. Im nächsten Frühjahr gibt es das nächste Hoffest.



Gemütliches Beisammensitzen in der Ausbildungswerkstatt



Es gab auch einen Damentisch ;-)



Grillmeister Martin Göpp



Nathalie Peters von CRLaurence



Musste warten, bis mal eine Wurst herunter fiel...



Stefan Stratmann von Muskat



Bild links:  
IKK classic

Bild rechts:  
Dietmar Kühl mit dem  
Team von FrerichsGlas

**BABODO®**  
DUSCHBESCHLÄGE VOM PROFI  
info@babodo.de | www.shop.babodo.de



Alle Plätze besetzt in der Ausbildungswerkstatt



Alexander Sundarp von DormaGlas



Friedemann Masur von der HWK Hamburg



Alexander Sundarp von DormaGlas mit Jörg Hauschild

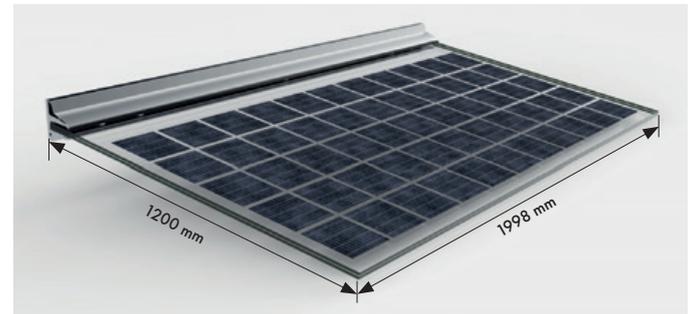


## Freitragendes Vordachsystem mit Photovoltaik

Unser neues Vordachsystem erfüllt höchste Ansprüche an Qualität und Sicherheit und verfügt über eine allgemeine Bauartgenehmigung.

Das **PV-Modul** wird auf das üblicherweise verwendete Glas auf laminiert und sorgt mit seiner Konstruktion für **höchstmögliche Stabilität** und eine **effiziente Energiegewinnung**. Die elegante, unsichtbare Verkabelung wurde eigens für diesen Anwendungsfall entwickelt und wird durch eine formschöne Verblendung gewährleistet.

Abmessungen: 1200 x 1998 mm



Photovoltaikleistung [kWp] pro m = 0,18 kWp

Auch Ganzglasgeländer mit Photovoltaik verfügbar



Pauli + Sohn  
Beste Verbindungen

www.pauli.de  
info@pauli.de

# Jahreshauptversammlung des Club Diamant

Wenn der Präses ruft, dann kommen die Mitglieder. Im Club-Diamant ist das die gängige Praxis. So auch am 24. Februar, als Jörg Mecker seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in den Hamburger Fischspeicher einlud.

Neben den Berichten von Kassenwart und Kassenprüfer berichtete der Präses über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr, die wie in allen Vereinen aufgrund der Pandemie teilweise abgesagt werden mussten. Vorrang hatten daher die künftigen Veranstaltungen, zu denen neben den regelmäßigen Trude-Treffen auch ein Sommerfest und eine Kanutour gehören sollen. Die Planungen dazu laufen bereits.

Der Club Diamant, der vor kurzem sein 150jähriges Bestehen feierte, besteht aus 18 Mitgliedern und sorgt sich ebenso um den Nachwuchs, wie andere Vereine und Verbände. Einig waren sich die anwesenden,



dass auch der Club Diamant etwas zur Nachwuchsgewinnung im Glaserhandwerk beitragen sollte. Über konkrete Ideen wird demnächst gesprochen.

## Bisheriger Vorstand wiedergewählt



Auf der Mitgliederversammlung des Bundesinnungsverbandes in Hadamar stand am 10. März die Wahl des Vorstandes im Vordergrund.

Bundesinnungsmeister Michael Wolter stellte sich erneut zur Wahl und holte trotz Gegenkandidaten ausreichend Stimmen, um seine Amtszeit um 3 Jahre zu verlängern. Ebenfalls wiedergewählt wurden Guido Cardinato (Bayern) und Thomas Lippold (Hessen) als Stellvertreter sowie Detlef Kasten (Berlin) und Wolfgang Rothberg (Rheinland Pfalz). Die norddeutschen Verbände wünschen viel Erfolg für die nächsten 3 Jahre.

# Fachwissen weitergeben

In Hamburg sind in den letzten Jahren zahlreiche „Altmeister“ in den Ruhestand gegangen oder haben es in der nächsten Zeit vor. Ebenso gibt es viele erfahrene Glasermeister, die Spaß an ihrem Beruf haben und gerne mit jungen Menschen zusammenarbeiten. Sie alle besitzen ein enormes Fachwissen und zahlreiche praktische Erfahrungen, jedoch fehlt oft die Gelegenheit, dieses an junge Menschen weiterzugeben.

Die Glaser-Innung Hamburg sucht genau diese erfahrenen Glasermeister für ihren Meistervorbereitungslehrgang. Diese Fortbildung wird in Hamburg traditionell zum großen Teil von Glasermeistern durchgeführt. Unsere Dozenten, die auch bei dem nächsten Lehrgang wieder dabei sein werden, würden den Unterricht jedoch gerne auf noch mehr Dozenten verteilen.

Für Themen, die nicht viel mit dem Glaserhandwerk zu tun haben, ist es nicht schwer, geeignete Dozenten zu finden. Anders sieht es bei dem Fachwissen des Glasers aus, welches besonders durch erfahrene Glasermeister vermittelt werden kann. Hier würden unsere Dozenten gerne ein paar Unterrichtsstunden abgeben.

Wenn Sie sich nun angesprochen fühlen, melden Sie sich gerne bei uns. Wir stellen den Kontakt zu unseren Dozenten her und es kann schnell geklärt werden, mit welchen Themen Sie uns unterstützen können. Teilen Sie Ihr Fachwissen und unterstützen Sie die jungen Glaserinnen und Glaser, die sich in unserem Handwerk weiterbilden wollen.



Digitalisierung gemeinsam meistern

## Das neue Netzwerk DigiXGlaser

Die Digitalisierung ist komplex, aber Sie sind damit nicht allein. Das Netzwerk DigiXGlaser wurde durch verschiedene Innungen und dem Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk entwickelt und soll dem Glaserhandwerk digitale Hilfsmittel näherbringen.

Gibt es digitale Tools, über die Sie mehr erfahren möchten? Nutzen Sie den offenen Raum im Netzwerk, tauschen sich aus oder sammeln neue Ideen und Inspiration. Das Netzwerk möchte Glaserbetriebe auf dem Weg in die digitale Zukunft unterstützen.

Die Auftaktveranstaltung fand am 26. April mit etwa 30 Teilnehmern



statt und der nächste Termin ist bereits geplant. Am 21. Juni geht es um 17 Uhr um digitale Hilfsmittel, mit denen komplexe Objekte ausgemessen werden können. Am Bei-

spiel vom Aufmaß einer Betontreppe berichtet ein Glasermeister, wie diese Geräte auch den Glaser unterstützen können. Weitere Infos gibt es unter [www.glaser-hamburg.de](http://www.glaser-hamburg.de)

## Meisterschule 2024

Das Interesse an Fortbildung ist auch in unserem Handwerk groß. So möchte auch die Glaser-Innung Hamburg ihren Teil dazu beitragen und plant für Anfang 2024 einen neuen Vorbereitungslehrgang für die Meisterprüfung Teil 1 und 2. Wie bisher wird dieser Lehrgang berufsbegleitend freitags und samstags stattfinden. Bis zum Frühjahr 2025 werden dann jedes Wochenende (mit wenigen Ausnahmen) theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt.

Wer sich für die Teilnahme an diesem Lehrgang interessiert, kann sich auf der Internetseite der Glaser-Innung Hamburg ([www.glaser-hamburg.de](http://www.glaser-hamburg.de)) unverbindlich online registrieren und bekommt dann automatisch weitere Infos, sobald diese vorliegen.

# Handwerkskonjunktur im ersten Quartal 2023: Inflation sorgt für verhaltene Stimmung

Die konjunkturelle Stimmung im schleswig-holsteinischen Handwerk ist derzeit relativ verhalten. Bei besonders energieintensiven Handwerksbetrieben bleibt die Lage weiter angespannt. Nach dem von sehr hoher Unsicherheit geprägten Jahr 2022 haben sich die Zukunftserwartungen im Gesamthandwerk allerdings etwas stabilisiert.

In der aktuellen Konjunkturumfrage der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck für den Zeitraum Januar bis März 2023 berichteten 50 Prozent der Handwerksbetriebe von einer guten, 40 Prozent von einer befriedigenden und 10 Prozent von einer schlechten Geschäftslage.

Umsätzen und einer rückläufigen Auftragslage. Besonders problematisch war die Situation weiterhin bei den sehr energieintensiven Handwerksbetrieben, die überproportional unter dem seit Anfang 2022 stark gestiegenen Energiepreisniveau leiden.

Die allgemeine Geschäftslage im Handwerk hat sich damit im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal leicht eingetrübt. „Im Baubereich ist eine saisonale Konjunkturabschwächung zu Jahresbeginn zwar nichts Ungewöhnliches, derzeit kommen aber weitere Effekte hinzu“, erklärt Ralf Stamer, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. „Die anhaltend hohe Inflation bremst inzwischen den Auftragseingang im Handwerk“, so Stamer. Steigende Einkaufspreise für Materialien und Vorprodukte betreffen alle Gewerbegruppen des Handwerks und die Bautätigkeit wird zusätzlich durch steigende Zinsen für Immobilienfinanzierungen belastet. Daher ist es unvermeidbar, dass sich die Leistungen des Handwerks für viele Kunden verteuern. Vor diesem Hintergrund berichtete im gesamten Handwerk jeder dritte Betrieb von gesunkenen

„Ermutigend ist allerdings, dass die Investitionstätigkeit und vor allem die Beschäftigungssituation in den meisten Handwerksbetrieben weiter sehr stabil sind“, sagt Ralf Stamer. Dies zeigt, dass viele Betriebe sich auch in unsicheren Zeiten strategisch gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten, ihr Fachpersonal halten und sich unter schwierigen Rahmenbedingungen fortlaufend um Fachkräftenachwuchs bemühen.

## Erwartungen für die nächsten Monate

Für das zweite Quartal 2023 rechnen zwei Drittel der Handwerksbetriebe mit keiner Veränderung ihrer Geschäftslage. 22 Prozent erwarten eine Verschlechterung, 12 Prozent gehen von einer Verbesserung aus. Dementsprechend wird auch für

© DDRockstar/stock.adobe.com

## BERATUNGSVERTRAG RUND UMS BAURECHT

### RECHTSFRAGEN

tauchen täglich bei jedem Bauvorhaben auf

- Wie werden Bedenken richtig angemeldet?
- Ist die Gewährleistungsfrist abgelaufen?
- Ist der Skontoabzug oder ist die Vertragsstrafe berechtigt?

Die Mitglieder des Glaser-Innung Schleswig-Holstein haben die Möglichkeit, in allen anstehenden rechtlichen Fragen und Problemen auf den Gebieten des Werkvertragsrechts, des Baurechts (BGB und VOB) und des Forderungseinzugs Rechtsanwalt Michael Simon zu konsultieren und sich beraten zu lassen. Sie können ihm Unterlagen z. B. Verträge, Schreiben o.ä. zur Prüfung zusenden. RA Simon wird dazu umgehend Stellung nehmen. Er entwirft auch für das Mitglied Antwort-, Aufforderungs- oder sonstige Schreiben. RA Simons Aufgabe ist also die umfassende außergerichtliche Rechtsberatung der Innungsmitglieder. **Die anwaltliche Tätigkeit wird pauschal von der Glaser-Innung Schleswig-Holstein**

Für Innungsmitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein kostenlos.

**vergütet.** Nicht im Pauschalhonorar enthalten sind die Ausarbeitung kompletter Verträge oder die Erstellung von neuen AGB's für die Mitglieder etc. Diese Aufträge werden von RA Simon direkt mit den Mitgliedern abgerechnet.

**Nutzen auch Sie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert fundierten Rechtsrat einzuholen:**

**rbi** Baurecht  
Immobilienrecht

**Michael Simon**  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht  
Wellingsbüttler Weg 160, 22391 Hamburg  
Tel. 040 6699879-0  
E-Mail: [simon@rbi-rechtsanwaelte.de](mailto:simon@rbi-rechtsanwaelte.de)





## Meistervorbereitungslehrgang Teil III und IV im Handwerk

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch.

### VORBEREITUNGSLEHRGÄNGE TEIL III UND IV

Dieser berufs begleitende Lehrgang richtet sich an Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III) sowie des berufs- und arbeitspädagogischen Fachwissens (Teil IV) der Meisterprüfung.

Der Teil IV berechtigt zur Ausbildung. Am Ende des Lehrganges finden die Abschlussprüfungen vor der Handwerkskammer Lübeck statt. Der bestandene Prüfungsteil IV ist mit der Ausbildereignungsprüfung gleichgestellt.

Die Teile III und IV können selbstverständlich auch separat und zeitlich unbegrenzt abgelegt werden. Eine Förderung über Aufstiegs-BAföG ist möglich.

**Beginn – Teil III vor. 04.09.2023**

**Beginn – Teil IV vor. 09.12.2024**

#### Unterrichtszeiten und Ort

Der Unterricht findet i.d.R. jeweils am Montag und Donnerstag in der Zeit von 18:00 – 21:15 Uhr im KIN Lebensmittelinstitut (NMS) statt.

Beide Lehrgangsteile dauern insgesamt ca. 14 Monate. In den Ferienzeiten findet kein Unterricht statt.

Die erfolgreich abgelegte Meisterprüfung (Teile I – IV) berechtigt zur selbstständigen Ausübung eines Handwerks sowie zur Ausbildung von Lehrlingen und stellt nach wie vor den einzigen, bundesweit anerkannten Qualifikationsnachweis im Handwerk dar.



#### Infos – Anmeldung

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein | Katharina Prochnow  
Wasbeker Straße 351 | 24537 Neumünster  
Tel. 04321 6088-10 | Fax 04321 6088-33  
E-Mail: [katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de](mailto:katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de)  
[www.handwerk-mittelholstein.de](http://www.handwerk-mittelholstein.de)

Aufträge, Umsätze, Investitionen und Beschäftigungssituation ganz überwiegend mit einer gleichbleibenden Entwicklung gerechnet. Mit Blick auf die Verkaufspreise erwartet etwa die Hälfte der Betriebe für das zweite Quartal eine Abschwächung des Preisauftriebs, ein Drittel der Betriebe geht aber von weiter steigenden Preisen aus. „Für die künftige Handwerkskonjunktur ist eine wichtige Frage, ob es gelingt, die hohe Inflationsrate im weiteren Jahresverlauf einzudämmen“, betont Ralf Stamer. „Das ist eine zentrale Grundvoraussetzung dafür, dass Handwerksbetriebe und ihre Kunden wieder mehr Planungssicherheit haben“.

#### Die Ergebnisse aus den beiden Kammerbezirken

Im **Kammerbezirk Flensburg** (Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen sowie die kreisfreie Stadt Flensburg) sprachen insgesamt 51 Prozent von einem guten, 40 Prozent von einem befriedigenden und 9 Prozent von einem schlechten Quartal. Damit erreichte man vom Umfrageergebnis her das Niveau des Vorquartals.

So gut sich dieses Ergebnis auf den ersten Blick anhört, so schwingt bei den Werten der übrigen Kennzahlen unverändert große Unsicherheit mit. Wie schon im Vorquartal entwickelte sich die Beschäftigtenzahl leicht rückläufig. Ebenfalls mit leicht negativem Vorzeichen entwickelten sich der Auftragseingang (16 Prozent sprachen von mehr, 27 Prozent von weniger) und auch die Investitionen (16 Prozent investierten mehr, 26 Prozent weniger).

Die besten Quartalswerte erreichten im ersten Quartal das Ausbauhandwerk (Geschäftslage: 67 Prozent „gut“, 27 Prozent „befriedigend“, und 6 Prozent „schlecht“), das Bauhauptgewerbe (54, 42 und 4 Prozent) und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (47, 47 und 6 Prozent). Etwas verhaltener urteilten das Kraftfahrzeughandwerk (25, 58

und 17 Prozent), das besonders unter dem Thema Energiekosten leidende Nahrungsmittelhandwerk (0, 80 und 20 Prozent), die Gesundheitshandwerke (10, 60 und 30 Prozent) sowie das personenbezogene Dienstleistungshandwerk (38, 38 und 24 Prozent).

Im **Kammerbezirk Lübeck** (kreisfreie Städte Kiel, Lübeck und Neumünster sowie Kreise Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Segeberg, Steinburg und Stormarn) meldeten für das erste Quartal 49 Prozent der Betriebe eine gute, 40 Prozent eine befriedigende und 11 Prozent eine schlechte Geschäftslage. Damit ergab sich eine leichte Abschwächung gegenüber dem Vorquartal.

Mehr als ein Drittel der Betriebe berichtete von sinkenden Umsätzen und einer rückläufigen Auftragslage. Mehr als die Hälfte musste infolge gestiegener Beschaffungspreise auch die Verkaufspreise anheben. Investitionen und Beschäftigung blieben im Durchschnitt aller Gewerbegruppen insgesamt stabil.

Beim Blick auf die einzelnen Gewerbegruppen kamen die besten Bewertungen aus dem Ausbauhandwerk (59 Prozent gut, 32 Prozent befriedigend, 9 Prozent schlecht). Von einer ebenfalls überwiegend guten Geschäftslage berichteten das Handwerk für den gewerblichen Bedarf (50 Prozent gut, 43 Prozent befriedigend und 7 Prozent schlecht) sowie das Bauhauptgewerbe (49, 42 und 9 Prozent). Verhaltener war die Stimmung im Kraftfahrzeughandwerk (44 Prozent gut, 39 Prozent befriedigend und 17 Prozent schlecht), im Gesundheitshandwerk (44, 33 und 23 Prozent) und insbesondere im personenbezogenen Dienstleistungshandwerk (31, 53 und 16 Prozent). Im besonders stark von den gestiegenen Energiekosten betroffenen Nahrungsmittelhandwerk war die Lageeinschätzung am negativsten (27 Prozent gut, 45 Prozent befriedigend, 28 Prozent schlecht).

## Informative Vorträge

# Innungsversammlung am 31. März 2023

Es gibt den Spruch „Fußballerherz was willst Du mehr...“ oder bezogen auf die Innungsversammlung der Glaser-Innung Schleswig-Holstein. „Lieber Tisch und Stühle anbauen, als nur die rechte Seite fotografieren,“ so ein Innungsmitglied zu Landesinnungsmeister Michael Schulze. Auch die Frühjahrsversammlung war wieder sehr gut besucht. „Es zeigt, dass wir vieles Richtig machen und einen guten Austausch unter den Mitgliedern haben,“ so LIM Schulze. Und auch die Fachvorträge boten für alle Mehrwerte.

Ob „Schaltbares Glas“ (Stefan Jürgens, BarteltGlas Berlin) oder „Fineo-Vakuumglas“ (Roland Skomda, AGC Glass Europe) sorgten für einen regen Fachaustausch zwischen Referenten und den Glasermeistern. Patrick Herz, Signal Iduna Lübeck, verstand es zu erklären, welche Aufgaben und Rolle das Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft hat und zeigte deren Vorzüge auf.

Eine großartige Leistung und tolle Werbung für das Glaserhandwerk erbrachten Vorstandsmitglied Robin Burmeister, der den VR-Förderpreis 2022 gewonnen hat sowie Jan-Alexander Kohlhausen, Glaserei Schenck, Quickborn, der 3. Bundesieger wurde.

Von der Bundesebene konnte LIM Schulze berichten, dass Bundesinnungsmeister Michael Wolter sowie der Vorstand in ihren Ämtern bestätigt worden sind. Bedauerlich ist, dass die „Pixie-Bücher“ des Glaserhandwerks nicht mehr verwendet werden dürfen, da sie ein falsches Format haben. Der Verein RAL-Gütezeichen Ganzglasduschen ist zwischenzeitlich eingetragen. Es liegen 20 interessierte Anmeldungen vor

Die Firma Dorma, Herr Sundarp, Bad Salzuflen, hat die Innung zu einem Betriebsbesuch eingeladen. Die Reise wäre geplant von Donnerstag (Anreise) bis Freitag (Rückreise) und mit einem Zwischenstopp bei der Firma Frerichs verbunden. Die Mindestteilnehmerzahl wird auf 20 Personen festgelegt. Die Fahrt soll in der 2. Jahreshälfte stattfinden.



LIM Michael Schulze und Joachim Ehlers

Ergänzend dazu informiert Ingo Reimer, dass die Jungglaser vom 8. bis 10.06.2023 die Firma Sencoglas und die Firma Bohle in Haan zu einer Schulung besuchen.

22 Personen haben sich bisher angemeldet. Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein stellt wieder Parkplätze zur Verfügung.

Robin Burmeister stellte nochmals den Meisterclub SH vor und die damit verbundenen Vorzüge und Netzwerke. Zudem berichtete er von der Azubi-Fachkräftegewinnung „Das Beste am Handwerk“.

Der Gesellenprüfungsausschuss aus Mecklenburg-Vorpommern hat sich

aufgelöst. Die Aufgaben übernimmt nun der Ausschuss aus Schleswig-Holstein.

Glasermeister Klaus Brede aus Lübeck überreichte LIM Schulze zuhause den Goldenen Meisterbrief.

Geschäftsführer Carsten Bruhn informierte, dass die Juristin der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, Yvonne Sottong, ab dem 10.04. in Elternzeit geht und die Kreishandwerkerschaft zum 31.05.2023 verlassen wird. Als Nachfolger konnte zum 01.04.2023 Wirtschaftsjurist Viktor Middendorf gewonnen werden.

Die Kreishandwerkerschaft ist weiterhin aktiv in der Nachwuchswer-

bung. GF Carsten Bruhn sensibilisierte nochmals, alle „Kanäle“ zu nutzen, um für den eigenen Nachwuchs zu werben.

Weiter informierte GF Carsten Bruhn über die elektronische Krankschreibung ab dem 01.01.2023 und dass die Jahrgänge 1965 bis 1970 ihre Führerscheine bis zum 19.01.2024 zu tauschen haben.

Positiv zu erwähnen ist, dass mit Oliver Pries, Jean-Michel Wegner und Philip Reimer drei junge Glasermeister ihr Interesse an der Mitarbeit im Gesellenprüfungsausschuss bekundet haben.

Im Namen der Innung bedankte sich LIM Schulze bei Joachim Ehlers für die langjährige, gute Zusammenarbeit. Joachim Ehlers ist im vergangenen Jahr in Pension gegangen und hat sich über viele Jahre im Gesellenprüfungsausschuss/Meisterprüfungsausschuss ehrenamtlich engagiert.

Und der Spruch „Das sind wir gar nicht gewohnt Michael...“ sorgte für ein breites Grinsen beim nahezu pünktlichen Ende der Innungsversammlung und spiegelte die gute Stimmung der Mitglieder untereinander wieder.

Die nächste Innungsversammlung findet am Freitag, 03. November 2023 um 16:00 Uhr, im Hotel Prisma, Neumünster, statt.



Roland Skomda



Stefan Jürgens



Patrick Herz

# Termine | Veranstaltungen

## Save the Date

### Motorrad- und Oldtimertour

Samstag, 17. Juni 2023

Ort: Kreishandwerkerschaft Mittelholstein,  
Neumünster

### Freisprechungsfeier

Freitag, 01. September 2023 **Neuer Termin!!!**

Ort: Berufsbildungsstätte Travemünde

### Einschreibungsfeier

Donnerstag, 28. September 2023

Ort: Kreissporthalle, Bad Segeberg

### Innungsversammlung

Freitag, 03. November 2023

Ort: Hotel Prisma, Neumünster

Besuchen Sie uns auch im Internet unter  
[www.glaserhandwerk-sh.de](http://www.glaserhandwerk-sh.de) oder  
[www.handwerk-mittelholstein.de](http://www.handwerk-mittelholstein.de)



„glasuled® – Das Laserglas“ ist die perfekte Kombination aus Glas, Laser und LED.

Mehr unter [www.glasuled.de](http://www.glasuled.de)



glasuled® ist ein  
Produkt von:

glasuled.de richtet sich an  
Endanwender. Lassen Sie sich als  
Verarbeiter daher bei uns registrie-  
ren, damit der Endkunde auf Sie als  
Händler aufmerksam wird.



Hoog & Sohn GmbH + Co. KG    Fon: 04533-7055-0    [www.hoog-und-sohn.de](http://www.hoog-und-sohn.de)  
Feldstr. 19-21 · 23858 Reinfeld    Fax: 04533-7055-36    [info@hoog-und-sohn.de](mailto:info@hoog-und-sohn.de)

## In eigener Sache...

### Sie haben

...ein Firmenjubiläum  
...einen großen und sehenswürdigen  
Auftrag abgewickelt

### oder

### Sie präsentieren sich

...auf einer regionalen Messe  
...mit Ihrem z. B. Handels- und Gewerbeverein

### oder

### Sie veranstalten

...einen Tag der offenen Tür  
...usw.

Der Norddeutsche Glas-Report möchte hierüber  
gerne berichten. Bitte stellen uns Ihre Dokumen-  
tationen (Berichte / Texte und Fotos) zur Verfü-  
gung. Sie tauschen auf diesem Wege indirekt mit  
ihren Kollegen Erfahrungen aus. Zudem unter-  
stützen Sie die Öffentlichkeitsarbeit ihrer Innung,  
indem wir für Sie darüber berichten.

Texte und Fotos stimmen Sie bitte mit der Redak-  
tion ab: Carsten Bruhn, Tel. 04321 6088-15,  
[carsten.bruhn@handwerk-mittelholstein.de](mailto:carsten.bruhn@handwerk-mittelholstein.de).

## Glasesorgung. Recycling.

Erfassung von: Flachglas • Isolierglas • VSG • Spiegelglas •  
Autoglas • Drahtglas etc.  
Gestellung von: Muldensystemen 1,1 m<sup>3</sup> bis 15 m<sup>3</sup>

R-Glas Recycling GmbH & Co.KG  
Söllerstraße 33 | 21481 Lauenburg  
Tel: 04153 5833-0 | [www.reiling.de](http://www.reiling.de)



## Messe in Bad Bramstedt Rund ums Haus

Über 1.000 Besucher zählte die Messe „Rund ums Haus“ am 18. und 19.02.2023 in Bad Bramstedt. Robin Burmeister, Glaserei Manske, und sein Team präsentierten die Vorzüge des Glaserhandwerks und dabei insbesondere die Möglichkeiten von nachhaltigen Isolierglas-Sanierungen. Mit Hilfe der Fühlbox konnte dies auch hautnah getestet werden.

Das Handwerk live zeigte der Auszubildende Jackie Beu (1. Ausbildungsjahr). Seine Live-Vorführung einer Isolierglas-Reparatur, war der Hingucker an beiden Messetagen und lockte viele Schaulustige an.

Das Team der Glaserei Manske führte etwa 100 Gespräche rund um das Thema Energiesparen mit Glas und Glasduschen sowie Inte-

rieur-Verglasungen. „25 Kunden wollten direkt einen Aufmaß Termin“, so Robin Burmeister sehr zufrieden.

An der Messe nahmen 30 Aussteller teil.

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein unterstützte mit Teilen ihres Messestandes.



Stimmen und Stimmung

# Auszeichnung für Stipendiaten, E-Fuels und Digitalisierung

**Themen gab es ausreichend und diese mit Vertretern der Politik persönlich zu debattieren, war für den ersten Parlamentarischen Abend nach Beginn der Corona Pandemie bester Ausgangspunkt.**

Auf Einladung von Handwerk Schleswig-Holstein e. V. fanden sich am 22. 2023 März eine Delegation der Unternehmer-Frauen im Handwerk, Unternehmerinnen und Unternehmer, Politikerinnen und Politiker sowie Vertreter von Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaft aus ganz Schleswig-Holstein in der Hermann Ehlers Akademie Kiel ein. „Es gibt viel zu bewegen und es gilt den Mut zu vermitteln, Handwerksbetriebe zu übernehmen und die Karriereleiter hinaufzusteigen“, unterstrich Thorsten Freiberg in seiner Position als Präsidenten Handwerk Schleswig-Holstein e.V., Vorsitzender des Baugewerbeverbandes, selbständiger Bauunternehmer und Sachverständiger.

Als Talk-Gäste der Runde, mit Geschäftsführer Marcel Müller-Richter als Moderator, gesellten sich zu Julia Carstens (Staatssekretärin Wirtschaftsministerium) und eben zitierten Thorsten Freiberg, Michael Ihle (Pressesprecher KFZ-Verband SH) und Jörg Feddern (Landesinnungsmeister Elektro- und Informationstechnik SH). Aktuelle Themen des schleswig-holsteinischen Handwerks wurden vorgetragen und die angesprochenen Probleme aus Perspektive der Landespolitik diskutiert.

Zu Aspekten wie rückläufige Ausbildungszahlen im Handwerk, Notwendigkeit der Unternehmensnachfolge und damit einhergehender Stärkung lokaler Versorgungsstrukturen, bezog Staatssekretärin Wirtschaftsministeriums Julia Carstens ebenso Position wie zu Härtefallhilfen, Bürokratieabbau und Zielsetzungen der Landesregierung. „Zukunftsorientiertes Handwerk funktioniert nur mit voranschreitender Digitalisierung und geschulten Arbeitskräften.“ Daher ihr deutlicher Appell, die Chancen des Digital Hub auch im Handwerk zu nutzen um Schleswig-Holstein resp. Deutschland

im Ländervergleich zu pushen und konkurrenzfähig zu halten.

Weiteres Kernthema war die Optimierung von Lerninhalten der Beruflichen Schulen oder auch die Verantwortung von Unternehmen in Bezug auf Ausbildungsanreize oder nicht monetäre Zuwendungen für Azubis. Immer wieder deutlich wird die Wichtigkeit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, nachhaltigen Recruiting-Maßnahmen und der positiven Strahlkraft des Handwerks.

Jörg Feddern betonte die Stellung des Elektrohandwerks als Schlüsselgewerk zu Dachdecker und SHK. „Energiewende kann nur funktionieren, wenn genügend Handwerker ihre Gewerke ausüben. Und dazu braucht es jede mögliche Bildungsstufe im Handwerk. Vom Hauptschüler bis zum Abiturienten.“

Landesinnungsmeister Ihle sagte zum geplanten Verbrennerverbot ab 2035, dass dieses angesichts von 48 Millionen Autos nicht zielführend sei. Die Ladesäuleninfrastruktur für einen sprunghaften Anstieg an E-Fahrzeugen sei letztlich nicht vorhanden. Außerdem sollte überschüssiger Strom vor Ort veredelt und nutzbar gemacht werden. „Wenn wir es schaffen, bis 2035 15 Millionen PKW auf E-Antrieb umzustellen, sind wir gut. Für den Rest braucht es ebenfalls Lösungen.“

## Ehrung für herausragende Leistungen

Als Vorsitzender des Vereins zur Förderung des schleswig-holsteinischen Handwerks e.V., ergriff Hans Christian Langner zunächst das Wort, bevor Kristina Herbst (CDU), Präsidentin des schleswig-holsteinischen Landtags, die Leistung der diesjährigen Stipendiaten im Handwerk hervorhob und auszeichnete. Innungsbeste der Bäcker-Innung Schleswig-Flensburg Diana Bruhn, Zimmerer Moritz Makoben (Sierksdorf), Kfz-Mechatroniker Tom Feldhusen (Lübeck), Dachdecker Oliver Franzkowski (Gleschendorf) sowie der Schleswiger Maurer und Innungsbeste in seinem Kreisgebiet.

Tjan Ole Lockwald erhielten ein Stipendium im Wert von 3.000,00 Euro. Nicht nur die schulischen und praktischen Leistungen sind für die Vergabe einer Förderung ausschlaggebend. Insbesondere das ehrenamtliche sowie soziale Engagement aller Genannten beeindruckte die Entscheider und führte zu dieser Wahl.

Regelr Austausch aller Gäste vollendete die zugvorige Talkrunde und legt den Grundstein für eine Fortsetzung des beliebten Formates im kommenden Jahr.



Simone Speck, Vizepräsidentin der HWK Lübeck und Lars Krückmann, Kreishandwerksmeister Mittelholstein, freuen sich über eine gelungene Veranstaltung.

Wir sorgen für Ihren Durchblick



GLASEREI MEWS

Inhaber Glasermeister Michael Schulze



Wir heben Ihre Glasscheiben und Fenster an den richtigen Platz.

Je nach Ausladung und Höhe bis zu 750 kg Tragkraft.







Rufen Sie uns einfach an, für ganz Norddeutschland.

Glaseri Mews + Sohn

Gegründet 1884  
Böttcherstr. 14  
23552 Lübeck

Tel.: 0451 / 73 73 0  
Fax: 0451 / 74 07 5  
glaserei-mews@t-online.de  
www.glaserei-mews.de

# Preisermittlung bei geänderten Leistungen und Nachlässe für Nachträge

## Sachverhalt

Der Auftragnehmer (AN) wird mit VOB-Vertrag mit umfangreichen Arbeiten bei der Erneuerung der Fahrbahn eines Autobahnabschnitts beauftragt. Unter anderem sollte er Fahrbahnbeton abbrennen und entsorgen sowie Gussasphalt einbauen. Im ursprünglichen Vertrag ist ein Nachlass von 1% vereinbart.

Im Zuge der Arbeiten wurde der AN mit Mehrleistungen im Sinne des § 2 Abs. 5 VOB/B beauftragt. Es musste eine stärkere Betonschicht als beauftragt abgebrochen und entsorgt werden und der Gussasphalt sollte anders ausgeführt werden. Die Parteien streiten darüber, ob die Nachträge nach den tatsächlich erforderlichen Kosten oder auf der Basis der Fortschreibung der ursprünglichen Kalkulation abgerechnet werden müssen und ob der einprozentige Nachlass

aus dem ursprünglichen Auftrag ebenfalls für die Nachträge gilt.

## Entscheidung

### 1.

Das OLG ist der Auffassung, dass der Einheitspreis für geänderte Leistungen (§ 2 Abs. 5 VOB/B) nach den tatsächlichen Kosten, die für die konkrete Nachtragsleistung erforderlich waren, zuzüglich angemessener Zuschläge für die allgemeinen Geschäftskosten sowie Wagnis und Gewinn ermittelt wird. Es schließt sich damit ausdrücklich der Rechtsauffassung an, dass die Grundsätze aus dem wegweisenden BGH-Urteil vom 08.08.2016 (VII ZR 34/18) auch hier anzuwenden sind. Der BGH hat diese Grundsätze aufgestellt zu der Preisermittlung bei Mehrmengen, die ohne Eingriffe von

außen die ursprünglich vorgesehene Menge um mehr als 10 % überschreiten (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 VOB/B).

Diese Abrechnung ist nur anzuwenden, wenn die Parteien sich nicht auf einen neuen Preis für die Nachtragsleistungen ausdrücklich verständigt haben.

### 2.

Hinsichtlich des Nachlasses stellt das OLG den Grundsatz auf, dass der Nachlass nur für den ursprünglichen (Haupt-) Auftrag gilt. Üblicherweise kann man nicht annehmen, dass ein AN zum Zeitpunkt der Auftragserteilung schon einen Nachlass gewährt für Fälle, die noch gar nicht eingetreten sind und die er deshalb auch noch gar nicht kennen kann. Der Nachlass kann auf speziellen Umständen beruhen, die nur bei dem Hauptauftrag vorliegen wie zum Beispiel günstige Einkaufsquellen, für die Arbeiten des Hauptauftrags besonders leistungsfähige und damit „schnelle“ Mitarbeiter, die Arbeiten können in einer auftragsschwachen Zeit ausgeführt werden o.ä. Diese Umstände müssen bei Nachträgen nicht automatisch wieder vorliegen.

Hinsichtlich dieser beiden Rechtsfragen gibt das OLG also dem AN vollständig recht und spricht ihm die entsprechende Vergütung zu.

## Praxistipp

### 1.

Ganz eindeutig verdichten sich die Anzeichen dafür, dass die überwiegende Auffassung die Argumentation des BGH zur Preisermittlung bei Mehrmengen (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 VOB/B) auch für den Fall der geänderten Leistung (§ 2 Abs. 5 VOB/B) anwendet. Das bedeutet, dass der AN in Zukunft geänderte Leistungen (z. B. statt eines Betonteils soll ein Stahlträger als Sturz über eine Öffnung eingebaut werden; Nassbaggerarbeiten als Flächenbaggerung statt der ursprünglich vorgesehenen punktuellen Baggerung) nicht mehr nach der ursprünglichen Kalkulation, sondern nach den tatsächlich erforderlichen

Kosten zuzüglich angemessener Zuschläge abrechnen kann – wenn die Parteien keinen Preis für die Nachtragsleistungen vereinbaren.

Gerade in den heutigen Zeiten der massiven Preissteigerungen innerhalb sehr kurzer Zeit kann der AN mit dieser zulässigen Weise der Abrechnung Verluste verhindern.

### 2.

Noch unklarer ist, ob diese Art der Preisermittlung auch für die Abrechnung der zusätzlichen Leistungen gemäß § 2 Abs. 6 VOB/B gilt. Es scheint sich auch hier eine überwiegende Meinung herauszubilden, dass die BGH-Argumente auch auf diese Fälle anzuwenden sind.

Daher ist auch bei Zusatzarbeiten zu empfehlen, nach den tatsächlich erforderlichen Kosten zuzüglich angemessener Zuschläge abzurechnen.

### 3.

Immer, wenn die Entscheidung eines Rechtsstreits von der Auslegung der vertraglichen Vereinbarungen abhängt, begeben sich die Parteien in ein nicht kalkulierbares Risiko. Der Ausgang einer solchen Auslegung kann im Vorwege schlichtweg nicht sicher genug vorhergesehen werden. Wenn die Parteien im ursprünglichen Vertrag nichts hinsichtlich der Geltung eines dort vereinbarten Nachlasses auch für eventuelle Nachträge vereinbaren, muss ein Gericht im Streitfall die Vereinbarungen der Parteien prüfen und auslegen. Um das Risiko eines unerwünschten Ergebnisses zu vermeiden, ist unbedingt zu empfehlen, dass entsprechende Regelungen schon im ursprünglichen Vertrag getroffen werden.

Sollte der AG den Vorschlag unterbreiten, dass der Nachlass auch für zukünftige Nachträge gilt, muss der AN unbedingt prüfen, ob er einen Nachlass in dieser Höhe schon für den Hauptauftrag geben kann.





## Innovatives Handwerk. Innovative Krankenkasse.

Maßgefertigt für alle Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Mitglied werden

Foto: iStock/sturdi



MeisterDeineGesundheit.de

# Alles auf einen Blick: Der Förderkompass 2023 ist da

Welche Förderprogramme gibt es und welche passen zu welchem Vorhaben? Der Förderkompass fasst die BAFA-Zuschussprogramme zusammen und bietet eine erste Orientierung. Nun ist der Förderkompass 2023 erschienen.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) setzt für das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zahlreiche Förderprogramme um. Diese leisten einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Orientierung über die verschiedenen Programme in den Bereichen Energie und Wirtschaft bietet der Förderkompass. Dieser richtet sich an private Haushalte und KMU. Der Förderkompass listet die verschiedenen Programme auf und informiert zu Antragsberechtigung, Förderhöhe und Kontaktmöglichkeiten.

## Förderprogramme: Energie und Klimaschutz

Energiewende vorantreiben: Die Programme in diesem Bereich sorgen für mehr Energieeffizienz, mehr Erneuerbare Energien und kommen damit dem Klimaschutz zugute. Hierzu zählen u. a. Bundesförderung für effiziente Gebäude, Energieberatung für Wohngebäude sowie Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme oder der Umweltbonus, mit dem die Elektromobilität gefördert wird.

## Förderprogramme: Wirtschaft

Wachstum für Deutschland: Mit der Wirtschaftsförderung stärkt das BAFA die Wettbewerbsfähigkeit kleinerer und mittlerer Unternehmen und unterstützt dabei, Produkte erfolgreich auf wichtigen Auslandsmärkten zu präsentieren: angefangen bei der Handwerksförderung, über die Förderung von Unternehmensberatungen bis hin zur Unterstützung bei der Erschließung ausländischer Märkte, wie dem Auslandsmesseprogramm.

Eine digitale Version des Förderkompasses 2023 finden Sie hier:



<https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Bundesamt/foerderkompass.html?nn=1468680>



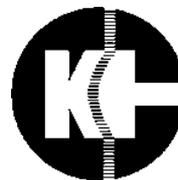
## GLASBOY – Berlin-Brandenburg

– spezielle Glasmontagen –

GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10  
E-Mail: [info@glaserei-guelle.de](mailto:info@glaserei-guelle.de) · [www.glaserei-guelle.de](http://www.glaserei-guelle.de)

## KARL TRESKE GMBH

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe



seit 1909

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Ilbruck, Sika, Bostik, NKf, Teroson, Loctite, Lohmann, Technicoll

Tel. (030) 33 93 84-0 · [www.treske.de](http://www.treske.de)

## Impressum

Der Norddeutsche Glas-Report ist die Mitgliederzeitschrift der Glaser-Innungen:

**Glaser-Innung Schleswig-Holstein**, Wasbeker Straße 351, 24537 Neumünster  
Tel. 04321 6088-0, [info@handwerk-nms.de](mailto:info@handwerk-nms.de), [www.glaserhandwerk-sh.de](http://www.glaserhandwerk-sh.de)

**Glaser-Innung Hamburg**, Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg  
Tel. 040 66979333, [info@glaser-hamburg.de](mailto:info@glaser-hamburg.de), [www.glaser-hamburg.de](http://www.glaser-hamburg.de)

**Glaser-Innung Niedersachsen**, Im Winkel 5, 31180 Giesen  
Tel. 05066 9016916, [info@glaser-niedersachsen.de](mailto:info@glaser-niedersachsen.de), [www.glaser-niedersachsen.de](http://www.glaser-niedersachsen.de)

**Die Glaserinnung Bremen**, Martinistraße 53–55, 28195 Bremen  
Tel. 0421 22280600, [info@bremen-handwerk.de](mailto:info@bremen-handwerk.de), [www.glas-bremen.de](http://www.glas-bremen.de)

**Glaserinnungsverband NRW**, Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach  
Tel. 02226 5775, [kontakt@glaserhandwerk-nrw.de](mailto:kontakt@glaserhandwerk-nrw.de), [www.glaserhandwerk-nrw.de](http://www.glaserhandwerk-nrw.de)

**Glaser-Innung Berlin**, Alte Jakobstraße 124, 10969 Berlin  
Tel. 030 2510226, [info@glaserinnung-berlin.de](mailto:info@glaserinnung-berlin.de), [www.glaserinnung-berlin.de](http://www.glaserinnung-berlin.de)

**Glaser-Innung-Potsdam**, Hegelallee 15, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 292415, [info@potsdamerhandwerk.de](mailto:info@potsdamerhandwerk.de)

sowie für Glaser-Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

### Herausgeber und Vi.S.d.P.:

Karsten Sommer (Geschäftsführer der Glaser-Innung Hamburg)  
Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg, Tel. 040 66979333

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

### Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

### Verlag und Anzeigen:

Stein-Werbung GmbH  
Albert-Schweitzer-Ring 10  
22045 Hamburg  
[www.stein-werbung.de](http://www.stein-werbung.de)

Telefon 040 790164-0  
Telefax 040 790164-22  
[glasreport@stein-werbung.de](mailto:glasreport@stein-werbung.de)  
Druck: SAXOPRINT GmbH, Dresden

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 19 vom 01.01.2023

# Mitgliederversammlung und Fachtagung der Glaser-Innung

Landesinnungsmeister Uwe Horn konnte wieder eine stattliche Zahl der Mitglieder und Fördermitglieder sowie Kooperationspartner und Gäste begrüßen am 5. Mai 2023 in Hannover. Als ständiger Begleiter der Tagungen war auch das Verbandsorgan GFF vor Ort.

Vor seinem Bericht bat LIM Horn die Anwesenden um Gedenken an die verstorbenen Glaserkollegen. Ehrenobermeister Herbert Giem, der im Alter von 93 Jahren verstarb, war Obermeister der Glaser-Innung Braunschweig. Im Alter von 69 Jahren verstarb Glasermeister Peter Linke aus Braunschweig. Peter Linke war von 1984–1995 1. Vorsitzender der Fachvereinigung Jungglaser Niedersachsen und Mitglied im Vorstand der Innung.

Mit der Klausurtagung des Vorstandes am 27. und 28. Januar in Celle begann der Bericht von LIM Horn. Weitere Veranstaltungen wie die Messe BAU 2023 in München, der Sachverständigen Tagung in Karlsruhe nahmen einen breiten Raum in seinen Ausführungen ein. Über ein interessantes Entsorgungskonzept wurde informiert. Die regelmäßig stattfindenden Online-Vorstandssitzungen wurden erörtert. Sie seien ein guter Beitrag, um die Vorstandskollegen immer auf den gleichen Wissenstand zu bringen.

Inhaltlich war der Bericht vom GF Roger Möhle mit folgenden Punkten bestückt.

- Die im Januar mit 8 Teilnehmern durchgeführte Gesellenprüfung und die im April durchgeführte Zwischenprüfung mit 11 Teilnehmern sowie die im Juni mit 8 Teilnehmern bevorstehende Gesellenprüfung wurde im Detail angesprochen. Die Teilnehmerzahlen an den Prüfungen spiegeln die derzeitige Ausbildungssituation in realistischer Weise wider.
- Wann das neue Berufsbild des Glaserhandwerks kommt, das 2016 als Meilenstein bezeichnet wurde, darüber gibt es noch keinen konkreten Termin.
- Die Website der Glaser-Innung



Von links: Landeslehrlingswart Tim Veersmann, GF Roger Möhle, OMin Lina Thomann (Braunschweig), OM Michael Gassewitz (Oldenburg), stv. LIM und OM Christian Förster (Hannover), OM Thomas Hasler (Gastmitglied Innung Nordhessen), Kassenwart Holger Kind, OM Heiko Schanze (Hildesheim-Süd-niedersachsen), OM Thomas Neumann (Lüneburg-Stade) und LIM Uwe Horn



Landesinnungsmeister Uwe Horn

Niedersachsen wurde neugestaltet.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07.10.2022, das im November 2022 den Mitgliedern zugesandt wurde, wurde nochmals kurz angesprochen und danach einstimmig genehmigt.

Trotz einiger Betriebsaufgaben zeigte die Jahresrechnung 2022 ein po-



Prof. Dr. Antje-Britta Mörstedt von der privaten Hochschule Göttingen

sitives Ergebnis. Die Einnahmen und Ausgaben wurden vom GF eingehend erläutert. Erklärungen zu einzelnen Positionen bei Mehrausgaben oder Mindereinnahmen wurden ausreichend abgeben.

Nach dem Bericht des Kassenprüfers und dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung, wurde die Entlastung mit 4 Stimmenthaltungen erteilt.

Bevor die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt wurde, stellte GF Möhle fest, dass 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Des Weiteren wurde der formale Ablauf der Wahl erklärt.

Nicht wieder zur Wahl stellte sich Obermeister Michael Schwarze für den Bereich Braunschweig und Obermeister Karl-Heinz Tute für den Bereich Lüneburg-Stade. Alle anderen Mitglieder stellten sich zur Wiederwahl.

Das Ergebnis der Wahl fiel wie folgt aus: LIM Uwe Horn wurde mit 17 Ja-Stimmen und stellv. LIM Christian Förster ebenso mit 17 Ja-Stimmen gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

Zum Landeslehrlingswart wurde wieder Tim Veersmann gewählt. Für Michael Schwarze aus Braunschweig wurde erstmals eine Frau – Glasereimeisterin Lina Thomann aus Salzgitter – gewählt. Für Karl-Heinz Tute aus Lüneburg wurde Thomas Neumann aus Uelzen gewählt. Somit ist der Vor-

stand für die nächsten 3 Jahre gut aufgestellt.

Ebenso wurden die Kassen- und Rechnungsprüfer Jörg Kolberg aus Walsrode und Jörg Ahlgrim aus Zeven einstimmig gewählt.

Der TIA (Technischer-Informations-Ausschuss) hat sich als Ziel gesetzt, aktuelle Themen aufzuarbeiten und in einem verständlichen Deutsch den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Aktuell befasst der Aus-

Bundesnaturschutzgesetzes ist auch bei Planung, Genehmigung, Errichtung, Betrieb und Änderungen baulicher Anlagen zu beachten. Hier ist Hessen der Vorreiter. Die Errichtung großflächiger, vollständig transparenter oder spiegelnder Glaskonstruktionen mit einer zusammenhängenden Glasfläche von mehr als 20 Quadratmetern ist in der Regel unzulässig.

Bei Neubau und grundlegender Sanierung bestehender Baukörper sind großflächige Glasfassaden und spie-

### Die ganze Mitglieder-Kommunikation auf einem Kanal!

Der digitale Verbandstreff, das neue Projekt der Glaser-Innung Niedersachsen, wurde vom GF vorgestellt. Mithilfe eines digitalen Treffpunkts wollen wir unseren Mitgliedern und Fördermitgliedern die Möglichkeit bieten, eine noch engere Verbindung mit der Glaser-Innung Niedersachsen aufzubauen. Alle Mitglieder und Fördermitglieder sind in Echtzeit zu erreichen! Seien es Informationen zu Neuerungen, eine Live-Eventübersicht

Mit der Verbands-App können die Mitglieder und Fördermitglieder schnell und einfach in das Verbandsleben mit einbezogen werden, damit sie stets am Puls der Zeit bleiben. Umfragen und weitere interaktive Möglichkeiten helfen ihnen, die Interessen der Mitglieder und Fördermitglieder zu vertreten. Angestrebtes Ziel ist, bis zum Jahresende möglichst alle Mitglieder in die Community aufzunehmen.

Nach der Mittagspause hatte Frau Prof. Dr. Antje-Britta Mörstedt von der privaten Hochschule in Göttingen das Thema „Generation Z – geht's noch ???“ vorgetragen.

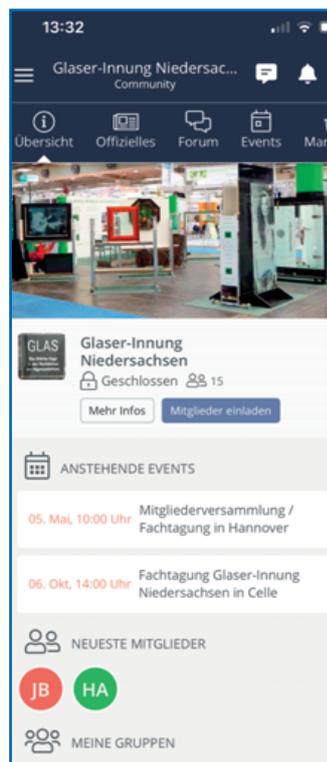
In eindrucksvoller Weise wurden die Anwesenden über die Baby Boomer, Gen X, Gen Y und schließlich über die heutige Generation Z aufgeklärt! Warum und wieso tickt die Gen Z anders. Fazit: Stellen sie ihr Unternehmen auf die Gen Z ein oder stellen sie ihr Unternehmen ein.

Anschließend konnten Jochen Rüger und Miroslaw Tatara von der Firma HAVERKAMP GmbH aus Münster ihr Portfolio im Bereich der Folien vorstellen. Was sich aus der einfachen Sichtschutzfolie entwickelt hat, ist beeindruckend. Mittlerweile ist es möglich vom Sonnenschutz, Abhörschutz in allen Varianten über den Bereich Einbruch alles abzudecken. Insgesamt ein hochinteressanter Beitrag!

LIM Horn dankte anschließend allen Anwesenden und Beteiligten für ihre Teilnahme sowie GF Roger Möhle für die Organisation der Tagung. Die nächste Tagung wird am 06. und 07. Oktober 2023 in Celle stattfinden.



Jochen Rüger und Miroslaw Tatara von der Firma HAVERKAMP



schuss sich mit Themen wie ESG-Herstellung. Gefordert werden soll künftig, dass Glasprodukte nach DIN EN 12150-2:2005-01 und nach DIN EN 14179-2:2005-08 das definierte Bruchbild der in DIN EN 12150-2:2005-01 aufgeführten Testscheiben 1100 x 360 für jede hergestellte Bauteilgröße aufweisen! Welche Auswirkung hat das für den Verarbeiter?

Ein ebenso brisantes Thema ist der § 37 HeNatG, Vermeidung von Vogelschlag an Glasflächen. Der § 44 des

gelnde Fassaden zu vermeiden und dort, wo sie unvermeidbar sind, so zu gestalten, dass Vogelschlag vermieden wird. Bestehende Baugenehmigungen bleiben hiervon unberührt, soweit eine Anordnung nach § 3 Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes unverhältnismäßig wäre.“

Was ist unter zusammenhängenden Glasflächen zu verstehen? Was sind großflächige Glasfassaden und spiegelnde Fassaden? Fragen über Fragen, die auf den Verarbeiter zu kommen.

oder eine Diskussion in der Fachgruppe – die Verbands-App ist der digitale Dreh- und Angelpunkt der Verbands-Kommunikation. Durch Push-Benachrichtigungen bleiben Mitglieder immer in Echtzeit informiert.



# Gesellschafter-Geschäftsführer: Zur Steuerbarkeit von nichterhaltenem Arbeitslohn

Wissenswertes zum Thema Arbeitsrecht

Wenn man Arbeitslohn erhält, wird dieser der Lohnsteuer unterworfen. Auch als geschäftsführender Gesellschafter einer GmbH kann man sich Arbeitslohn zahlen und muss diesen folglich der Lohnsteuer unterwerfen. Aber kann es auch sein, dass man nichts bekommt und trotzdem Lohnsteuer zahlen muss? In einem Streitfall meinte das Finanzamt: ja! Das Finanzgericht Baden-Württemberg (FG) war anderer Ansicht.

Der Kläger ist Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH. Hierfür erhält er ein festes monatliches Brutto Gehalt. Des Weiteren ist auch ein Anspruch auf eine gewinnabhängige Tantiemenzahlung im Geschäftsführervertrag geregelt. In den Streitjahren erhielt der Kläger jedoch keine

Tantiemen. Es erfolgte auch keine Passivierung bei der GmbH. Bei einer Lohnsteuer-Außenprüfung kam das Finanzamt zu dem Ergebnis, dass der Kläger in den Streitjahren aufgrund der Tantiemenansprüche Arbeitslohn erhalten habe. Als Zuflusszeitpunkt gelte der Zeitpunkt der Bilanzstellung. Auf eine tatsächliche Auszahlung komme es nicht an. Das Finanzamt änderte daher die Einkommensteuerfestsetzungen für die Jahre 2015 bis 2017 und berücksichtigte die vereinbarten Tantiemen als Arbeitslohn.

Die hiergegen gerichtete Klage vor dem FG war erfolgreich. Die nicht gezahlten Tantiemen sind demnach nicht als Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit zu berücksichtigen. Bei beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführern kann ein

Zufluss von Einnahmen allerdings auch ohne Zahlung oder Gutschrift bereits früher, vor dem eigentlichen Zufluss erfolgt dann bereits bei Fälligkeit, da ein beherrschender Gesellschafter sich selbst die geschuldeten Beträge auszahlen kann. Im Streitfall wurden die vereinbarten Tantie-

men aber gar nicht ausgezahlt. Es erfolgte auch keine Passivierung, so dass sich die Tantiemen auch nicht steuermindernd auf das Einkommen der Gesellschaft auswirkten. Ebenso wenig sind die Tantiemen als verdeckte Einlagen der Einkommensteuer zu unterwerfen.

(Info aus VRT-Punkt Rheinbach)



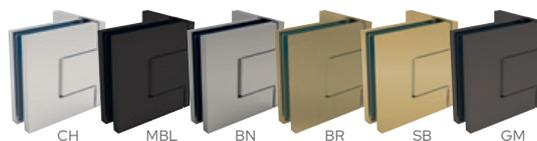
© Andrii Yalanskyi/stock.adobe.com



## CRL Bellagio

### Einstellbares Pendelband für Duschtüren

- Aufklipsbare Schraubenabdeckungen
- Kleinste Spaltmaße
- Einstellbare Nulllage
- Selbstschließend ab ca. 25°
- Massives Messing
- Für 8 und 10 mm ESG
- Türgröße bis 1.000 x 2.500 mm
- Türgewicht bis 50 kg
- Große Auswahl an Beschlagvariationen für alle Anwendungsfälle
- Chrom (CH), matt schwarz (MBL), Edelmetall gebürstet (BN), Messing poliert (BR), Messing matt (SB), Graphit poliert (GM)



Geprüft nach DIN EN 14428:2019-07 über 100.000 Zyklen!

# PU-Schaumdosen-Recycling

## E-Learning Module im Angebot

Die zunehmenden Bemühungen des Umweltschutzes sehen bereits seit geraumer Zeit ein Recycling von gebrauchten und entleerten PU-Schaumdosen vor. Die Hersteller von PU-Schaumdosen haben daher nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ein Rücknahmesystem für PU-Schaumdosen geschaffen. Einzeldosen können über den Fachhandel, Baumärkte oder Wertstoffhöfe zurückgegeben werden. Rückgabestellen können über die Webseite der PDR Recycling GmbH & Co. KG ([www.pdr.de](http://www.pdr.de)), welche das PU-Schaumdosen-Recycling zentral für die Hersteller abwickelt, gesucht und gefunden werden. Für größere Mengen ab 72 Dosen steht ein Abholssystem zur Verfügung.

Während die Rücknahme von Einzeldosen über die Rücknahmestellen von der Pflicht eines Entsorgungsnachweis befreit sind, besteht für die Rücknahme über das Abholsystem das ABC-Schein-Verfahren, bei welchem ein Entsorgungsnachweis übergeben wird.

Neben der Möglichkeit, eine E-Learning-Schulung zum gewerbsmäßigen Umgang mit diisocyanathaltigen Bauprodukten, unter welchen PU-Schäume mit mehr als 0,1% Diisocyanatanteil fallen, zu absolvieren (wir berichteten in *glasernw* aktuell 10/2022), besteht nunmehr auch ein kostenloses Angebot eines E-Learning-Moduls zur fachgerechten Entsorgung von PU-Schaumdosen. Dieses E-Learning-Modul kann auch auf der Webseite [www.pdr.de](http://www.pdr.de) abge-

rufen werden. Nach Durchführung des ca. 10-minütigen Programms mit Erklärfilmen und einem Quiz kann ein personalisiertes Zertifikat heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Zwar besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Schulung über die Entsorgung von PU-Schaumdosen, jedoch ist jeder Handwerksbetrieb nach der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) verpflichtet, eine Entsorgungsdokumentation zu erstellen. Und im Rahmen dieser Dokumentation kann die Schulung von Betriebsinhabern und Mitarbeitern einen sinnvollen Baustein darstellen.

**Wir übernehmen den Rest...**  
Recyceln Sie der Umwelt zuliebe. Ganz einfach - direkt bei uns!

**PDR**  
PRODUKTE BÜRO RECYCLING

**MONTAGE-SCHAUM**  
gebrauchtes Recycling

**DANKE**  
fürs  
Mitmachen!

**Kostentfreier Rückgabe-Service**  
für gebrauchte  
PU-Schaumdosen  
mit diesem Zeichen

**PDR Recycling GmbH & Co. KG**  
[www.pdr.de](http://www.pdr.de)

## Mitgliederversammlung des GIV in Rheinbach

Die diesjährige Frühjahrs-Mitgliederversammlung des Glaserinnungsverbandes NRW fand am 30.03.2023 in Rheinbach statt.

Neben der aktuellen Verbandsthematik, die sich mit zahlreichen Themen befasste (unter anderem, Sachstand Asbest, Meisterausbildung, Informationen von der Signal Iduna Versicherung, Bericht des Schulleiters zur Arbeit der Glasfachschule, etc.) stand die Jahresrechnung 2022 und der Haushaltsplan 2023 auf der Tagesordnung.

Ein brisantes Thema war der Bericht von LIM Hermann Fimpeler über die am 10.03.2023 in Hadamar stattgefundene Mitgliederversammlung des BIV, an der sieben Delegierte des GIV teilgenommen haben. Im Wesentlichen diskutierten die anwesenden Vertreter der Mitgliedsinnungen des GIV über die gegenwärtige Arbeit des Bundesinnungsverbandes und in diesem Zusammenhang über den neu gewählten „alten“ Vorstand der Dachorganisation. Man sprach über die, aus dieser Wahl resultierenden Perspektiven für die Dachorganisation des Deutschen Glaserhandwerks.



## SCHIEBE- UND DREHTÜREN IM INDUSTRIAL LOOK



- als hängendes – oder
- unten laufendes System
- auf Maß gefertigt
- echte Sprossen
- auch mit Dämpfung
- NEU: Jetzt auch als Drehtüren



**Dieckmann**  
Innovative Glasbeschläge

T. +49 4193 75 55 70  
[info@dieckmann-glasbeschlaege.de](mailto:info@dieckmann-glasbeschlaege.de)  
[www.dieckmann-glasbeschlaege.de](http://www.dieckmann-glasbeschlaege.de)

Mach dein Ding im Handwerk

# Münsters Handwerker begeistern mit Mitmach-Aktionen



„Nachwuchsanwärter“ bei den Gläsern in Münster

Berufsorientierungsmesse der Innungen jährte sich zum 10. Mal. Rund 650 Schülerinnen und Schüler aus 14 Bildungseinrichtungen informierten sich am 29.03.2023 bei „Mach dein Ding

im Handwerk“ über Ausbildungen und Karrierewege im Handwerk.

In kleinen Gruppen erkundeten sie das Ausstellungsgelände und probierten gewerkestypische Tätigkeiten

aus. Einen Dentscan erstellen und verarbeiten am Stand der Zahntechniker-Innung, das Fräsen und Montieren einer Flachdübelverbindung mit den Auszubildenden des Tischler-Handwerks oder das Löten kleiner Platinen – für jedes Interesse war etwas dabei.

Bunt gemischt zeigten sich die Innungen auch bei den Standbesetzungen aus Jung und Alt, Azubis und Meistern, Handwerkern und Handwerkerinnen. So auch am Stand der Zimmerer-Innung. „Hier sehen die Schülerinnen und Schüler gleich, dass Handwerk längst nicht mehr nur Männerdomäne ist“, machte Thorsten Gellenbeck, Obermeister und Geschäftsführer der Gellenbeck Holzbau GmbH, seine Zielsetzung deutlich.

Die Kreishandwerkerschaft Münster organisiert seit 12 Jahren diese Ver-

anstaltung, um jungen Menschen die vielfältigen Möglichkeiten handwerklicher Ausbildung zu präsentieren. Dass es im Handwerk Vieles und auch Unbekanntes zu entdecken gibt, erfuhren die Schüler und Schülerinnen an den 20 Innungsständen. Dazu kamen Tipps für die Berufswahl und den Bewerbungsprozess an den Ständen der Arbeitsagentur, der Handwerkskammer Münster und der ikk classic. „Wenn die Teilnehmenden nach der Veranstaltung mit einer konkreteren Vorstellung vom Arbeiten im Handwerk nach Hause gehen, haben wir schon viel gewonnen. Hier kommen sie in direkten Kontakt zu echten Menschen aus echten Betrieben – so können wir überzeugen“, ist Melanie Lohmann, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, überzeugt.

(Quelle: Presseinformation der Kreishandwerkerschaft Münster)

glaser nrw

## Meisterausbildung in Rheinbach

Werden Sie Angehöriger der Glaserelite, lassen Sie sich zum Meister des Glaserhandwerks ausbilden. In Rheinbach, beim Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen, wird Ihre Ausbildung durch kompetente und berufserfahrene Ausbilder und Dozenten geplant und durchgeführt. Bewährt und stets innovativ ausgerichtet sorgen unsere Pädagogen für Ihren erfolgreichen Abschluss. Der Rheinbacher Meisterbrief wird in allen Kreisen des Glaserhandwerks, bundesweit in höchstem Maße anerkannt und respektvoll honoriert.

Seit September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Gla-

serhandwerks in allen Meisterschulen des Glaserhandwerks angepasst. Das Ziel, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen ist damit realisiert worden.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit Anfang der 1970er Jahre die Meistervorbereitungskurse für alle Bereiche im Glaserhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs mit großem Erfolg durch.

**Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:**

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.

**Meisterkursbeginn  
8. September 2023**

- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten technischen Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach durchgeführt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teile I + II.
- Die Unterrichte werden von hochqualifizierten und bundesweit bekannten Dozenten gehalten.

**Mit uns meistern Sie das schon!**

Erlangen Sie den Glasermeistertitel in der schönen Glasstadt Rheinbach. Beste Verkehrsverbindungen nicht nur aus Nordrhein-Westfalen. Auch der weiteste Weg lohnt sich! Weitere Infos:

**Meistervorbereitungskurs: 6.950,- €**  
mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

**Glaserinnungsverband NRW**  
Kleine Heeg 10 a | 53359 Rheinbach  
Tel. 02226 5775 | Fax 02226 13960  
bildung@glaserhandwerk-nrw.de  
www.glaserhandwerk-nrw.de

# Photovoltaik integriert in Brüstungen, Dächer und Fassaden

In die Architektur integrierte Photovoltaikmodule sind aktuell Bestandteil vieler Planungen – Tendenz stark steigend! Der Wunsch nach maximaler Unabhängigkeit bei der Energieversorgung von Gebäuden und die Notwendigkeit einer klimafreundlichen Wärmequelle machen Photovoltaik bei Bauvorhaben in Zukunft unverzichtbar.

Pauli + Sohn hat passende Lösungen für diesen stark wachsenden Anwendungsbereich entwickelt, um die freien Flächen vom Dach über die Fassa-

de bis zur Brüstung effizient und gleichzeitig ästhetisch zu nutzen. Dabei standen auch die zu beachtenden bauvorschriftlichen Vorgaben im Mittelpunkt. Die Produkte sind allesamt getestet und die entsprechende Sicherheit wurde bestätigt. Bei der Entwicklung dieser innovativen Produkte war außerdem die Montagefreundlichkeit ein entscheidender Aspekt. Dass Form und Funktion perfekt harmonisieren können, zeigen die einfachen, nicht sichtbaren Verkabelungen, die auf das jeweilige Produkt zugeschnitten sind und mitgeliefert werden (ohne Wechselrichter).



**Photovoltaik-Module – Ganzglasgeländer**

Die Kombination aus CP-Brüstungsprofilen und PV-Modulen ist nicht nur im Design stark. Das PV-System hat alle Tests bestanden und ist als Ergänzung in das vorhandene allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (abP) eingefügt. Die durchdachte Konstruktion ermöglicht eine einfache, abschließende Montage durch den Elektriker oder Photovoltaik-Installateur. In der Lieferung sind alle Komponenten inkl. Kabel und Verbindern enthalten, um eine problemlose Anbringung zu gewährleisten.



**Photovoltaik-Module – Vordach VD1511**

Dieses neue Vordachsystem erfüllt höchste Ansprüche an Qualität und Sicherheit und verfügt über eine allgemeine Bauartgenehmigung. Das PV-Modul wird auf das üblicherweise verwendete Glas auf laminiert und sorgt mit seiner Konstruktion für höchstmögliche Stabilität und eine effiziente Energiegewinnung. Die elegante, unsichtbare Verkabelung wurde eigens für diesen Anwendungsfall entwickelt und wird durch eine formschöne Verblendung gewährleistet. Abmessungen: 1200 x 1998 mm



**Photovoltaik-Module – Befestigungssystem cp-mini**

Das PV-System beinhaltet die cp-mini Systemhalter für PV-Module, die Pfosten und alle erforderlichen Verbindungselemente. Besonders ästhetisch ist die verdeckte Verkabelung gelungen. Die Sicherheit der Konstruktion und die Eignung als Brüstungselement wurden natürlich nachgewiesen. Das System lässt sich besonders einfach montieren und vom Elektriker oder Photovoltaik-Installateur mühelos anschließen.

## Befestigungssysteme für Fassade und Dach

Um möglichst viele Anwendungsbereiche abzudecken, wurden von Pauli + Sohn innovative Systeme für die Aufdach- und Fassadeninstallation entwickelt. Mithilfe dieser stabilen und passgenauen PV-System-Halter ist eine problemlose Integration von PV-Modulen in die Architektur möglich. Durch die Flexibilität der P+S Befestigungssysteme können verfügbare Flächen, unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten, effektiv genutzt werden. Der einfache Austausch einzelner Module ist dabei natürlich gewährleistet.



## Service und Infos

Der Service beginnt für Pauli + Sohn bereits in der firmeneigenen Entwicklungsabteilung, aus der regelmäßig innovative Produkte hervorgehen. Zu diesem Zweck steht P+S in kontinuierlichem Austausch mit Universitäten, Versuchsanstalten und den Kunden. Bei der Planung von Projekten steht Pauli mit seinem Produktwissen den Kunden bereits im Vorfeld zur Seite – in enger Kooperation mit dem Ingenieurbüro Dr. Siebert aus München.



Alle Infos und technischen Daten zu den Photovoltaik-Systemen finden Sie unter [www.pauli.de](http://www.pauli.de). Die Produktbroschüre erhalten Sie über den nebenstehenden QR-Code.

# BIM BIM BIM – und wir sprechen hier nicht von ein

von Dr.-Ing. Martina Schneller

Hinter BIM verbirgt sich eine kollaborative Arbeitsmethode, bei der alle Baubeteiligte tatsächlich mit den gleichen Unterlagen – und nicht denselben, arbeiten. Praktisch, oder? Wenn Sie jetzt noch nicht überzeugt sind und sich fragen: „Ist die BIM-Methode etwas für das Handwerk?“ dann werden am Ende des Beitrages die Frage ganz bestimmt mit einem „Ja“ beantworten.

## Dr.-Ing. Martina Schneller

Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk  
Schaufenster Krefeld

Bildungszentren des Baugewerbes e. V.  
Bökendonk 15–17  
47809 Krefeld

+49 172 1727025

martina.schneller@mdh.digital  
www.handwerkdigital.de  
www.bzb.de



Aber fangen wir mal ganz vorne an.

## BIM – was bedeuten diese drei Buchstaben eigentlich?

**B** steht für Building – also das Gebäude oder Bauwerk

**I** steht für Information. Hier können alle bekannten Daten des einzelnen Bauteils oder einer Gruppe hinterlegt werden. Hierzu gehören auch geografische Lage, Bestandteile, geometrische Informationen, physikalische Eigenschaften wie Material- und Konstruktionsangaben, funktionale Eigenschaften (wie Räume, Zonen) etc.

**M** steht für das englische „modeling“, dessen Übersetzung nicht eindeutig ist. So kann es für die Aktion des Modellierens stehen. Aber auch für das Ergebnis, das Modell, manchmal auch für das Werkzeug, die Software oder die Steuerung der Anwendung im gesamten Planungs- und Bauprozess, das Management.

Es gibt auch offizielle, wenn gleich leider nicht eindeutige, Definitionen, wie:

- „Building Information Modeling bezeichnet eine kooperative Arbeitsmethodik, mit der auf der Grundlage digitaler Modelle eines Bauwerks die für seinen Lebenszyklus relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden.“<sup>1)</sup> oder gemäß der
- „Methode zur Planung, zur Ausführung und zum Betrieb von Bauwerken mit einem partnerschaftlichen Ansatz auf Grundlage einer zentrischen Bereitstellung von Informationen zur gemeinschaftlichen Nutzung.“<sup>2)</sup>

BIM ist nicht unbedingt immer ein dreidimensionales Gebäude- bzw. Bauwerksmodell, wie manche meinen. Das Bauwerksmodell ist das primäre Werkzeug, es enthält alle für das Bauwerk relevanten Daten und Informationen. Es unterstützt eine visuelle und transparente Arbeitsweise. Das Modell kann durch die verschiedenen Inhalte auch unterschiedliche Dimensionen darstellen. Neben der räumlichen dreidimensionalen kann der zeitliche Verlauf der Erstellung eines Bauwerks simuliert werden. Damit kann die Planung und Steuerung von Bauabläufen kontrolliert und optimiert werden. In der fünften Dimension können die auf dem Modell basierenden Mengen, zum Material- und Personalbedarf sowie die Kostenansätze berücksichtigt werden. In dieser können neben der 4-D-Bauablaufsimulation auch der Kostenverlauf sowie Material- und Personalganglinien simuliert werden. Es bietet eine hervorragende Übersicht in realer Zeit. Womit wir bei der Frage sind:

1) *Stufenplan Digitales Planen und Bauen vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur.*  
2) *VDI Richtlinie 2552 Blatt 2*

## Warum geht BIM auch das Handwerk etwas an?

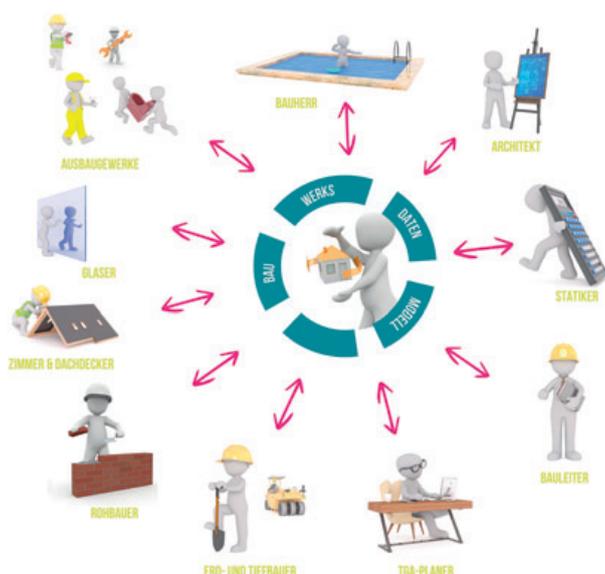
BIM steht für ganzheitliche Betrachtung des Planens, Bauens und Betriebens von Bauwerken. Das Bauwerksmodell beinhaltet Geometriedaten, Volumen, Flächen, Materialeigenschaften etc., die zur Massen- und Mengenermittlung sowie zur Kalkulation genutzt werden können. Die Visualisierung der Bauteile zeigt die Funktion und die Verbindung untereinander auf. Alle am Bau Beteiligten arbeiten auf Basis gleicher immer aktueller Daten und Informationen, da alle Änderungen im Gesamtmodell vorgenommen werden.

## Und somit gibt es auch für den Handwerker eine Vielzahl von Vorteilen:

- Erhöhung der Planungssicherheit
- Vereinfachung der Qualitätskontrolle
- Verbesserung der Projektkommunikation
- Minimierung der Risiken in der Bauausführung
- Erhöhung der Kosten- und Terminalsicherheit
- klarere Zuordnung von Verantwortlichkeiten
- Möglichkeiten der Visualisierung
- Verbessertes Risikomanagement
- Transparenz gegenüber dem Auftraggeber und allen am Bau Beteiligten
- Einfache Dokumentation in der Bauphase und Weiterverwendung aller Informationen für den Gebäudebetrieb
- Unmittelbare und kontinuierliche Verfügbarkeit aller aktuellen und relevanten Daten

Dem gegenüber steht, dass es ein ungleiches Verständnis zur BIM Methode gibt und sich einige Standards noch in der Entwicklung befinden. Aber es müssen ja nicht immer EU-Standards sein. Wichtig ist fordern Sie von Ihrem Auftraggeber klare Vorgaben ein. Die sogenannten Auftraggeber-Informationen-Anforderungen (AIA), ein Dokument, in dem der Auftraggeber die für ihn relevanten Ziele und Anwendungen und vom Auftragnehmer geforderten Leistungen und Daten beschreibt.

## 1 BIM Modell im Handwerk



# em Glöckchen

Darüber hinaus sollte er einen detaillierten BIM-Abwicklungsplan (BAP), ein Dokument, das die Grundlage einer BIM-basierten Zusammenarbeit im Projekt beschreibt, übergeben. Dieser legt die Ziele, die organisatorischen Strukturen, die Verantwortlichkeiten fest, stellt den Rahmen für die BIM-Leistungen, definiert die Prozesse sowie Austauschforderungen der einzelnen Beteiligten.

Die Mitwirkung an der Methode BIM kann sich je nach Gewerk und Wünschen des Handwerkers ganz unterschiedlich gestalten und vom BIM Nutzer bis zum BIM Autor reichen. Die Definition des BIM Nutzers (ein Projektmitglied, das das Datenmodell ausschließlich zur Informationsgewinnung nutzt und dem Modell keine Daten oder Informationen hinzufügt) – Sie nutzen das Modell, wie schon die Papierpläne zuvor - und BIM Autor (Projektmitglied, das das Datenmodell über den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks in Abstimmung mit den Informationskoordinatoren bearbeitet) ergibt sich aus der VDI-Richtlinie 2552 Blatt 2.

## Wie kann das Datenmodell in der Angebotsphase, auf der Baustelle bis zur Abrechnung genutzt werden?

Betrachten wir das Beispiel, in dem individuelle Duschen in einem Mehrfamilienhaus angeboten werden sollen, später eingebaut und abgerechnet werden sollen. Die notwendigen Massen werden heute im Verlaufe des Bauprojektes sehr häufig mehrfach kalkuliert. Zunächst werden die Abmessungen für die einzelnen Duschen händisch für das Angebot ermittelt. Dann werden diese Werte im Auftragsfall vom Glaser für die Bestellung noch einmal ermittelt. Das kostet viel Zeit und Fehler sind gerade bei größeren Bauwerken unumgänglich, da alle Planungsunterlagen gesichtet werden müssen.

Bei der Methode BIM ergibt sich die Mengen- und Massenermittlung aus dem Gebäudemodell und unter-

stützt das Bauunternehmen aber auch den Handwerker in allen Projektphasen. Durch einen Klick in den Cluster Duschen können Sie herausfinden, wie viele und welcher Art im Gebäude eingeplant wurden. Keine Pläne wälzen und suchen, wo überhaupt eine Dusche eingeplant werden soll und wenn welcher. Die Zeit, die heute in die Mehrfachkalkulation gesteckt wird, kann in wertvolle Arbeit einfließen.

Das Datenmodell wird in jeder Phase mit den neuen Informationen „gefüttert“. Stellen Sie sich vor – aus welchen Gründen auch immer – wird in verschiedenen Badezimmern nun ganz andere Gläser oder Beschläge als kalkuliert eingebaut, die aber deutlich teurer sind. Diese Daten werden im Datenmodell hinterlegt und bei der Abrechnung können Sie sofort sehen, dass etwas anderes verbaut wurde und die Rechnung passend stellen.

Dadurch, dass alle Gewerke im Modell integriert sind, können Kollisionen frühzeitig erkannt werden und so Verzögerungen auf der Baustelle vermieden werden. Dazu werden die verschiedenen Modelle übereinandergelegt. Jetzt wird sofort sichtbar, wenn es zu Kollisionen kommt. Denn das Bauwerksdatenmodell ist kein statischer Plan, es können Regeln hinterlegt werden und wenn diese nicht eingehalten werden, dann werden diese „gemeldet“. Verzögerungen bei der Fertigstellung werden reduziert. Ärger mit dem Bauherrn oder dem Auftraggeber wird vermieden.

## Wie kann mit der Methode gearbeitet und welche Vorbereitungen müssen geschaffen werden?

Wenn sie sich für die Einführung der BIM-Methode im Unternehmen entscheidet und somit eine neue Arbeitsmethode ins Unternehmen holen, bedeutet dies, dass dafür Zeit und Ressourcen bereitgestellt werden müssen. Was nicht bedeutet, dass sich die Sache nicht lohnt. Ganz im Gegenteil! Aber wie immer:

am Anfang kostete es Zeit sich mit der Arbeitsweise auseinanderzusetzen, diese zu erlernen und sein Mitarbeiter:innen zu schulen. Und die Frage ist wie immer, wie schnell es sich amortisiert. Der Aufwand ist abhängig davon, ob Sie als BIM-Nutzer oder BIM-Autor agieren wollen. Also, ob sie weiter so mit dem Datenmodell arbeiten, wie sie heute auch mit den Papierpläne arbeiten oder ob Sie tatsächlich selbst Planungen erstellen möchten. Als Nutzer benötigen sie lediglich einen kostenfreien BIM-Viewer, also eine Software, mit der Sie das Daten Modell öffnen und betrachten können. Dies ist auch einfach zu erlernen.

Im Fall, dass Sie selbst planen möchten, dann benötigen Sie eine Modellierungssoftware. Bevor Sie die Entscheidung treffen, welche es werden soll, sollte Sie auch den gesamten Prozess betrachten. Denn durch die neue Arbeitsweise, ändern sich andere Arbeitsschritte oder fallen weg. Wenn Sie dazu mehr erfahren möchten, dann gehen Sie auf unsere Internetseite [handwerkdigital.de](http://handwerkdigital.de) und hören sie sich den „DigiCast | FOLGE 17: Erfolgreich durch BIM – Ein Handwerker und ein Bauunternehmer im Interview“ an. Hier erzählen Martin Reiss (Geschäftsführer des Handwerksbetriebes Reiss Haustechnik GmbH) und Gerrit Terfehr (Geschäftsführer des Bauunternehmens Günther Terfehr) wie sie die neue Arbeitsmethode angegan-

## 2 Beispiele für betroffene Berufe und Anwendungsbeispiele



(Eigene Darstellung in Anlehnung an Steckbrief BIM, Heinz-Piast-Institut für Handwerkstechnik Hannover)

gen sind und warum es sich lohnt, den neuen Weg zu gehen. Selbstverständlich können Sie mit Ihren Fragen auch auf uns zu kommen, wir freuen uns.

## Downloads | Links

[www.handwerkdigital.de](http://www.handwerkdigital.de)



Das **Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk** informiert und unterstützt den handwerklichen Mittelstand bei der Erschließung technischer und wirtschaftlicher Potenziale, die sich aus der digitalen Transformation ergeben. Zum Abbau von Informationsdefiziten stellt das Zentrum den Entscheidungsträgern und Fachexperten des Handwerks praxisnahe Informations-, Innovations- und Unterstützungsangebote zur Verfügung, die in sechs regionalen „Schaufenstern“ entwickelt und bei den Unternehmen platziert werden. Das Mittelstand-Digital Netzwerk bietet mit den Mittelstand-Digital Zentren, der Initiative IT-Sicherheit

in der Wirtschaft und Digital Jetzt umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung und stellt finanzielle Zuschüsse bereit.

Weitere Informationen:  
[www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)

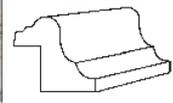


# WULF KAPPES TISCHLEREIBEDARF OHG

## Holzleisten

- ▶ Spezialprogramm für Glaser
- ▶ Umfangreiches Sortiment
- ▶ täglicher Versand

Alle Kataloge  
auch im Internet!



- ▶ Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- ▶ Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- ▶ Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- ▶ Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsberggring 5 • 22525 Hamburg  
(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)  
Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15  
E-Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

[www.kappes-hamburg.de](http://www.kappes-hamburg.de)

## Mitarbeiter gesucht?

Wir sind Ihr Partner für StepStone!



Stellenanzeigen für den Beruf  
Glaser gibt es jetzt für nur  
699,00 Euro\*) bei 30 Tagen  
Laufzeit als Select Plus-Anzeige  
bei StepStone.

Foto: stock.adobe | Photocreo Bednarek

Infos und Buchung:  
STEIN-WERBUNG GmbH  
Tel. 040 790164-13

**Stein-Werbung**

◆ WERBEAGENTUR ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

\*) zzgl. MwSt. | Richtlinien für Select Plus-Anzeigen gem. Vorgaben von StepStone unter [www.stepstone.de/e-recruiting/jobtitel](http://www.stepstone.de/e-recruiting/jobtitel)  
Preise gültig bis 13.06.2023.  
Danach 749,00 Euro.†

StepStone

**Fiete**  
Pendelduschtürband  
designed by Muskat



Jazz+ läuft aus und wird zu

# „FIETE“

Jetzt mit  
Abdeckkappen  
zum Aufklipsen!



### Spezifikationen:

- keine sichtbaren Schrauben
- minimale Spaltmaße, hohe Dichtigkeit
- Wandbefestigung mit Langlochverstellung und Abdeckplatte
- Nulllage stufenlos verstellbar
- max. 50 kg Türflügel
- max. Türbreite 1.000 mm
- Glasdicke 8 – 10 mm

MUSKAT

... Ihre Verbindung zum Glas